



Die Ziege auf dem Dach

Friedensreich Hundertwasser kaufte ein Haus.

Manche Fenster ordnete er unterschiedlich hoch an.

5 Die Räume verschönerte er mit farbigen Fliesen und Mosaiken.

An die Wände hängte er Bilder mit bunten Spiralen.

Das Dach bepflanzte er mit Gras.

10 Er kaufte eine Ziege, die das Gras auf dem Dach kurzhalten sollte.

Da bekam Friedensreich Hundertwasser Besuch von einem Beamten.

15 Der Künstler begrüßte den Mann freundlich.

Er führte ihn durch das Haus und zeigte ihm die Räume.

Schließlich gingen die beiden Männer auch auf das Dach.

Der Künstler zeigte dem Beamten die schöne Aussicht.

Auf einmal sollte er ans Telefon kommen, das in seinem Büro war.

20 Schnell stieg er vom Dach.

Der Beamte blieb oben zurück.

Da entdeckte die Ziege den fremden Mann und ging neugierig auf ihn zu.

Der Beamte wurde immer nervöser, je näher das Tier kam.

Er ging einen Schritt zurück und dann noch einen.

25 Endlich kam der Künstler wieder zurück auf das Dach!

Der Beamte war erleichtert und atmete tief durch.



Wortspeicher

Ziege

Fliesen

Mosaiken

Beamten (Beamter)

Künstler

Aussicht

Telefon

nervöser (nervös)

näher (nah)

begrüßte (begrüßen)

freundlich

erleichtert (erleichtern)

Büro

Räume (Raum)

verschönerte (verschönern)



Die Ziege auf dem Dach

Friedensreich Hundertwasser war in vielen Ländern unterwegs.

Doch dann suchte er einen Ort, an dem er Ruhe finden konnte.

- 5 Neuseeland gefiel ihm gut und auch das Klima schien ihm geeignet zu sein. Im Ort Kaurinui kaufte er eine Farm. Manche Fenster ordnete er unterschiedlich hoch an. Die Räume verschönerte er mit
- 10 farbigen Fliesen und Mosaiken.

An die Wände hängte er Bilder mit bunten Spiralen.

Das Dach bepflanzte er mit Gras. Er hatte eine Ziege als Haustier.

- 15 Das Tier sollte das Gras auf dem Dach kurzhalten. Eines Tages klopfte es an der Tür.

Draußen stand ein Beamter, der einige Formalitäten klären wollte.

Der Künstler begrüßte den Mann freundlich.

Dann bot er ihm an, ihn durch das Haus zu führen. Der Beamte nahm das Angebot gerne an.

- 20 Schließlich gingen die beiden Männer auch auf das Dach. Friedensreich Hundertwasser zeigte dem Beamten die schöne Aussicht. Doch da wurde er ans Telefon gerufen, das in seinem Büro stand. Schnell stieg er vom Dach.

- 25 Der Beamte blieb oben zurück. Da entdeckte die Ziege den fremden Mann und ging neugierig auf ihn zu. Der Beamte wurde immer nervöser, je näher das Tier kam.

Er ging einen Schritt zurück und dann noch einen. Langsam geriet er in Panik. Endlich hörte er die Stimme von Friedensreich Hundertwasser.

In wenigen Schritten war der Künstler wieder neben ihm.

- 30 Das war die Rettung in letzter Sekunde. Dem Beamten fiel ein Stein vom Herzen.



Wortspeicher

Ländern (Land)

Neuseeland

Kaurinui

Fliesen

Mosaiken

bepflanzte (bepflanzen)

Haustier

Ziege

Beamten

Aussicht

nervöser (nervös)

Panik

Künstler

Ruhe

Formalitäten



Was hast du über Hundertwasser erfahren?

1. Was wisst ihr über Friedensreich Hundertwasser?

- Tauscht euch in einem Murrelgespräch mit anderen aus.
- Lest den Text „Die Ziege auf dem Dach“ leise und allein.
- Klärt die Bedeutung von Wörtern, die ihr nicht versteht.
- Lest euch nun gegenseitig den Text laut vor.
- Stellt euch Fragen zum Text. Sucht im Text die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie.



2. Teilt den Text in mehrere Sinnabschnitte. Schreibt zu jedem Sinnabschnitt eine Überschrift an den Rand.

3. Malt ein Bild zum Inhalt des Textes.

- Lest den Text mehrmals langsam leise und allein.
- Lasst die Geschichte in eurem Kopf wie in einem Film ablaufen. Stoppt an einer Stelle, die euch besonders gut gefällt.
- Haltet dieses Bild wie ein Foto in eurem Kopf fest und malt es mit Farbstiften.
- Warum gefällt euch diese Szene besonders gut? Sprecht darüber.

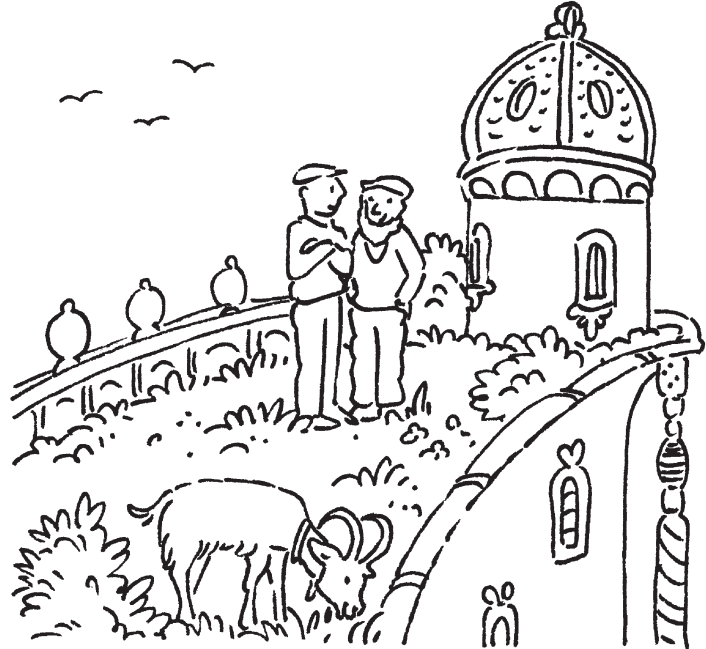




Was hast du über Hundertwasser erfahren?

1. Was wisst ihr über Friedensreich Hundertwasser?

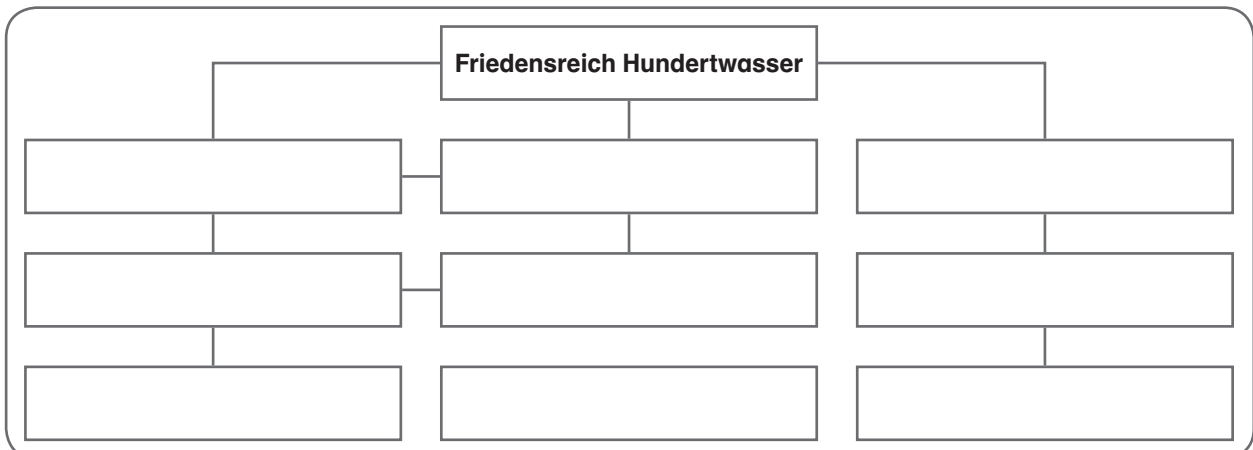
- Tauscht euch in einem Murrelgespräch mit anderen aus.
- Lest den Text „Die Ziege auf dem Dach“ leise und allein.
- Klärt die Bedeutung von Wörtern, die ihr nicht versteht.
- Lest euch den Text gegenseitig laut vor. Stellt euch Fragen zum Text und beantwortet sie.
- Sucht im Text die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie.



2. Erstellt ein Wörternetz.

Nehmt einen großen Bogen Papier. Legt euch einen Notizblock mit Zetteln zurecht. Schreibt auf einen Zettel den Namen **Friedensreich Hundertwasser** und klebt ihn oben auf den Bogen Papier. Schreibt nun bedeutende Stichwörter oder Informationen aus dem Lesetext auf. Nehmt für jedes Stichwort einen Zettel. Legt eure Zettel auf den Bogen Papier und ordnet sie. Sortiert die Zettel, die doppelt sind, aus. Wenn ihr mit der Anordnung zufrieden seid, dann klebt die Zettel auf. Verbindet die Wörter, die zusammengehören, mit Linien oder Pfeilen. Ihr könnt an die Linien oder Pfeile noch passende Stichwörter schreiben.

Beispiel: So oder ähnlich kann euer Wörternetz aussehen





Wir bauen ein Modell einer Hundertwasser-Stadt

1. Ein Bild malen

- Schaut euch eine Spirale von Friedensreich Hundertwasser an.
- Was seht ihr? Was denkt ihr? Was fühlt ihr?
- Nehmt nun eure Wasserfarben und malt im gleichen Stil selbst ein Bild.

2. Ein Modell eines Hundertwasser-Hauses gestalten

- Nimm eine Schachtel und gestalte daraus ein Hundertwasser-Haus.
- Du kannst oben und an den Seiten kleine Pappstückchen ankleben.
- Wie möchtest du das Haus anmalen?
- Welche Idee hast du?
- Mische die Farben so, dass sie dir gefallen.
- Benutze Deckweiß zum Aufhellen und Abdecken.

3. Eine Hundertwasser-Stadt aufbauen

- Stellt eure Häuser zu einer Hundertwasser-Stadt zusammen.
- Fotografiert eure Stadt.

Tip:

Plant eure Modell-Stadt.

Schaut euch zuerst Beispiele von Hundertwasser-Gebäuden an.

Sprecht darüber, was das Besondere an Hundertwasser-Häusern ist.

Sammelt zunächst Stichwörter (z. B. leuchtende Farben, keine geraden Linien, keine Symmetrie, keine klaren geometrischen Formen, Ornamente, fantasievolle Lebendigkeit, Einbeziehung der Natur, Dachbegrünung).

Nun nehmt eine Schachtel, die die Grundlage für euer Haus sein soll.

Ihr könnt weitere Pappstückchen ankleben. Malt nun euer Muster-Haus farbig an.





Der Blaue Reiter

Wassily Kandinsky malte nicht gerne das ab, was er sehen konnte.

5 Er hatte neue Ideen. Seine Bilder entstanden aus seiner Fantasie. Musik, die er hörte, regte ihn zum Malen an.
10 Mit ausgewählten Farben wollte er seine Gefühle zum Ausdruck bringen.

15 Den Farben ordnete er einfache Formen zu. Durch seine Werke wollte er die Seelen der Menschen berühren.

Mit mehreren Freunden gründete er eine Künstlergruppe.
20 Sie berichteten in Büchern über die damals moderne Kunst. Darüber hinaus organisierten sie Ausstellungen in Galerien und Museen. Kandinskys bester Freund Franz Marc fragte, wie die Gruppe heißen sollte. Er sagte beiläufig, dass er Pferde mag. Wassily Kandinsky entgegnete, dass ihm Reiter gefallen.
25 Darüber hinaus war Blau die Lieblingsfarbe der beiden Maler. So entstand „Der Blaue Reiter“ als Name für die Malergruppe.



Wortspeicher

Ideen (Idee)	Fantasie	ausgewählten (auswählen)
Gefühle (Gefühl)	Seelen (Seele)	berühren
Künstlergruppe	moderne (modern)	Ausstellungen
Galerien (Galerie)	Museen (Museum)	Lieblingsfarbe
Reiter	Pferde (Pferd)	Ausdruck



Der Blaue Reiter

Wassily Kandinsky gehörte einer
Künstlervereinigung an. Die Maler dieser
Vereinigung verstanden seine Bilder nicht.
Deshalb ließen sie sie auch nicht für
5 Ausstellungen in Museen zu.
Sie erklärten ihm, dass er Gegenstände
erkennbar darstellen sollte.
Doch Wassily Kandinsky ließ sich nicht
beirren: Er wollte nicht nur einfach abmalen,
10 was er in der Natur sehen konnte.
Seine Bilder kamen aus seiner Fantasie und
aus seinem Herzen.



Es waren ganz neue Ideen.
Wassily Kandinsky ließ sich für neue Bilder von der Musik inspirieren. Mit
15 ausgewählten Farben wollte er Gefühle zum Ausdruck bringen.
Den Farben ordnete er einfache Formen zu, um den inneren Klang freizulegen.
Durch seine Bilder wollte er die Seelen der Menschen tief berühren.
Er trat aus der alten Künstlervereinigung aus.
Mit Franz Marc und anderen Freunden gründete er eine neue Künstlergruppe.
20 Sie wollten in Büchern über zeitgenössische Kunst berichten.
Darüber hinaus wollten sie Ausstellungen mit ihren neuen Werken in Galerien und
Museen organisieren.
Doch wie sollten sie sich nennen? Wassily Kandinsky und Franz Marc überlegten
eine Weile.
25 Da sagte Franz Marc beiläufig, dass er Pferde mag. Wassily Kandinsky entgegnete,
dass ihm Reiter gefallen.
Darüber hinaus war Blau die Lieblingsfarbe der beiden Maler. So entstand „Der
Blaue Reiter“ als Name für die Künstlergruppe.
Auf dem Titelbild des ersten Buches war der Heilige Georg abgebildet.
30 Dieser sollte als Held für den neuen Geist stehen, der die konkrete Darstellung
besiegt hatte.

Wortspeicher

Künstlervereinigung	Ausstellungen	Gegenstände
Fantasie	inspirieren	ausgewählte
Seelen	Franz Marc	zeitgenössische
Galerien	Museen	Künstlergruppe
Heiliger Georg	konkrete	Darstellung



Was hast du über Kandinsky erfahren?

1. Was wisst ihr über Wassily Kandinsky?

- Tauscht euch aus. Lest den Text „Der Blaue Reiter“ leise und allein.
- Klärt die Bedeutung von Wörtern, die ihr nicht versteht.
- Lest euch den Text gegenseitig laut vor. Sprecht über den Inhalt. Stellt euch Fragen und beantwortet sie.
- Sucht im Text die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie.



2. Kreuze den richtigen Satz an.

- Wassily Kandinsky malte nicht gerne das ab, was er in der Natur sehen konnte.
 malte nur Gegenstände ab, die er sah.
 malte am liebsten Hunde.
- Wassily Kandinsky malte Bilder von Raketen.
 malte Bilder in dunklen Farben.
 malte Bilder aus seiner Fantasie.
- Wassily Kandinsky schaute sich vor dem Malen einen lustigen Film an.
 ließ sich durch Musik zu neuen Bildern anregen.
 ging vor dem Malen in den Garten.
- Wassily Kandinsky gründete mit einem Freund eine neue Künstlergruppe.
 gründete mit einem Freund ein Krankenhaus.
 gründete mit einem Freund ein Museum.
- Wassily Kandinsky nannte die neue Gruppe „Der Blaue Delfin“.
 nannte die neue Gruppe „Der Blaue Reiter“.
 nannte die neue Gruppe „Der Rote Riese“.



Was hast du über Kandinsky erfahren?

1. Was wisst ihr über Wassily Kandinsky?

- Sprecht darüber.
- Überfliegt den Text „Der Blaue Reiter“. Teilt ihn in so viele Teile, wie ihr Kinder in der Gruppe seid.
- Lest dann euren Textteil still und allein.
- Dann beginnt das erste Kind, den Text laut vorzulesen. Die anderen Kinder stellen Fragen zu dem Textteil. Das erste Kind beantwortet die Fragen, fasst den Text mit eigenen Worten zusammen und vermutet, wie der Text weitergehen kann.
- Nun liest das nächste Kind seinen Textteil laut vor. So geht es immer weiter, bis der gesamte Text allen bekannt ist.
- Sucht die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie.



2. Was bedeutet die Aussage von Wassily Kandinsky?

„Je tiefer das Blau wird, desto tiefer ruft es den Menschen in das Unendliche, weckt in ihm die Sehnsucht nach Reinem und schließlich Übersinnlichem. Es ist die Farbe des Himmels.“

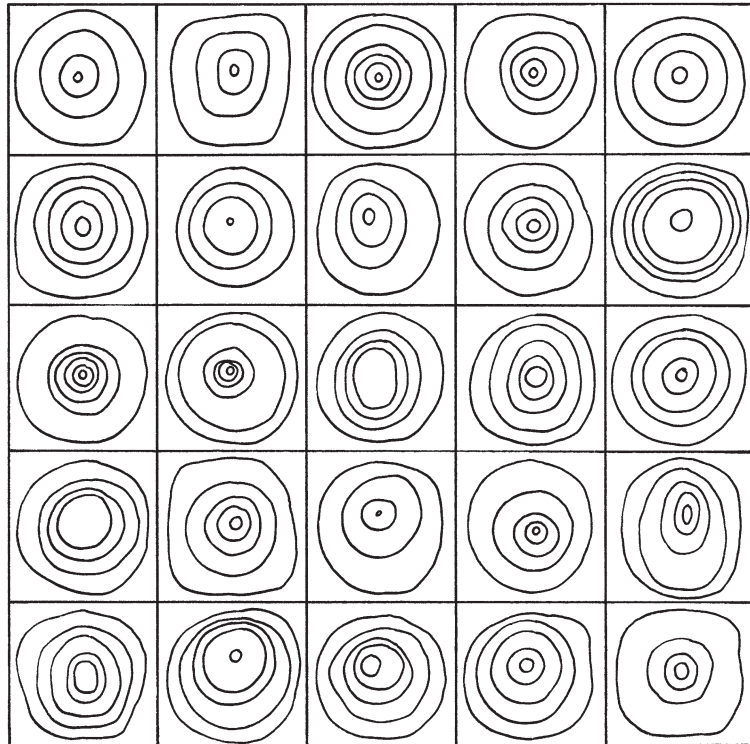
Schreibt eure Deutung auf.



Wir arbeiten an einem gemeinsamen Handlungsprodukt

1. Konzentrische Kreise mit Wasserfarben malen

- Nimm ein quadratisches Malblatt (ca. 15 cm x 15 cm) und einen Wasserfarbkasten.
- Beginne in der Mitte mit einem Punkt.
- Male konzentrische Kreise um den Punkt in unterschiedlichen Farben.
- Wenn dein Bild getrocknet ist, dann finde dich mit den anderen Kindern zusammen.
- Klebt alle Bilder auf ein großes Blatt Papier sorgfältig neben- und untereinander, sodass ihr schließlich ein großes quadratisches Gesamtkunstwerk habt.



2. Konzentrische Kreise mit verschiedenen Materialien gestalten

Nimm eine feste Unterlage (ca. 15 cm x 15 cm). Lege dir Wollfäden oder Stoffstreifen in unterschiedlichen Farben und Qualitäten bereit. Beginne in der Mitte mit einem Punkt aus einem Stück Wolle oder einem Stück Stoff. Lege um den Punkt konzentrische Kreise in verschiedenen Farben aus verschiedenen Materialien. Klebt alle Bilder auf einen großen Papierbogen sorgfältig neben- und untereinander, sodass ihr schließlich ein großes quadratisches Kunstwerk habt.

3. Herzen in unterschiedlichen Techniken gestalten

Nimm ein quadratisches Malblatt und einen Wasserfarbkasten. Zeichne die Umrisse eines Herzens. Male es nach deinen Vorstellungen aus.

Du kannst das Herz auch mit Buntpapier oder Seidenpapier gestalten.

Wenn dein Bild getrocknet ist, dann finde dich mit den anderen Kindern zusammen. Klebt alle Bilder auf ein großes Blatt Papier sorgfältig neben- und untereinander, sodass ihr schließlich ein großes quadratisches Kunstwerk habt.

